



①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

①⑫ **Gebrauchsmuster**  
①⑩ **DE 298 03 585 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**B 25 C 5/00**  
B 27 F 7/17

②① Aktenzeichen:	298 03 585.5
②② Anmeldetag:	2. 3. 98
④⑦ Eintragungstag:	28. 5. 98
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	9. 7. 98

DE 298 03 585 U 1

⑦③ Inhaber:  
Erwin Müller GmbH & Co, 49808 Lingen, DE

⑦④ Vertreter:  
Schirmer und Kollegen, 33605 Bielefeld

⑤④ Hand- oder Elektrotacker

DE 298 03 585 U 1

02.03.98

Patentanwälte

Dipl.-Ing. Siegfried Schirmer, Bielefeld

Dipl.-Ing. Volker Specht, Berlin

European Patent Attorneys

Osnungstraße 10  
33605 Bielefeld  
Telefon (05 21) 2 10 53  
Telefax (05 21) 2 10 54

18.02.1998  
2262/77-177

Anmelder:  
Erwin Müller GmbH & Co  
Breslauer Straße 34 - 38  
49808 Lingen

### Hand- oder Elektrotacker

Die Erfindung betrifft einen Hand- oder Elektrotacker mit Veränderung der Lage der Stirnplatte und damit Veränderung des freien Querschnitts des Ausstoßkanals für die zum Eintreiben vorgesehenen Heftmittel, mit  
5 einem zur Aufnahme und Zuführung der Heftmittel dienenden Magazin sowie mit einem vorderen Anschlag zur Positionierung des Magazins.

Der freie Querschnitt des Ausstoßkanals muß jeweils der  
10 zum Eintreiben vorgesehenen Heftmittel angepaßt sein. Um Heftmittel mit abweichender Breite, z. B. Dünndrahtklammern mit der Walzbreite von 0,75 mm und Flachdrahtklammern mit der Walzbreite von 1,25 mm verwenden zu  
15 können, muß jeweils die erwähnte Anpassung vorgenommen werden. Hierzu ist es bekannt, entsprechend gekennzeichnete Stirnplatten zu verwenden, d. h. für den jeweiligen Klammertyp muß eine andere Stirnplatte  
eingesetzt werden. Dieses Verfahren der Anpassung der  
20 Stirnplatten zwecks Veränderung des freien Querschnitts des Ausstoßkanals ist zeitaufwendig und führt sehr oft

...

- zu Schwierigkeiten, vor allem dann, wenn die erforderliche Stirnplatte nicht griffbereit zur Verfügung steht. Zur Vermeidung dieser Nachteile ist es aus dem DE-GM 295 04 339.3 bereits bekannt, ein Zusatzanschlagteil zur Lageveränderung des Magazins in Längsrichtung anzuordnen, wobei das Zusatzanschlagteil zwischen dem vorgegebenen Anschlag und dem Magazin angeordnet ist. Der freie Querschnitt des Ausstoßkanals ist dabei um die Breite des Zusatzanschlagteils vergrößert. Wenn sich diese Ausbildung auch in der Praxis bewährt hat, so ist zur Veränderung des freien Querschnitts des Ausstoßkanals stets dieses Zusatzanschlagteil erforderlich.
- Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Möglichkeit zur Veränderung des freien Querschnitts des Ausstoßkanals zu schaffen, ohne daß dafür zusätzliche Stirnplatten zum Austauschen oder ein sogenanntes Zusatzanschlagteil erforderlich sind.
- Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Stirnplatte auf beidseitig des Ausstoßkanals des Magazins in unterschiedlichen Abständen angeordnete Zapfen aufschiebbar und in der jeweiligen Stellung fixierbar ist, wobei die Stirnplatte jeweils um 180° verdreht auf die Zapfen aufschiebbar ist. In Ausgestaltung der Erfindung weist die Stirnplatte seitlich abgebogene Lappen auf, die parallel zueinander verlaufen und die auf ihrer Ober- und ihrer Unterseite je eine Nut aufweisen. Es liegt im Wesen der Erfindung, daß die Nuten unterschiedlichen Abstand zur Vorderseite

...

der Stirnplatte aufweisen, wobei der Mittenabstand der Nuten auf der Ober- und der Unterseite der Lappen jeweils identisch ist. Vorteilhafterweise ist die aufgeschobene Stirnplatte in Funktionsstellung des Tackers durch die Schubplatte gegen eine Lageveränderung gesichert. Es besteht die Möglichkeit, im oberen Bereich der Stirnseite der Stirnplatte eine Kennzeichnung für den zum Einsatz möglichen Klammertyp anzubringen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische Seitenansicht einer auf den Außenkanal aufgeschobenen Stirnplatte und

Fig. 2 einen Schnitt nach Linie A - B der Figur 1.

Der Außenkanal 2 des Magazins 3 weist auf jeder Seite einen Zapfen 4 auf, wobei der Abstand des jeweiligen Zapfens 4 von der vorderen Begrenzung des Außenkanals 2 unterschiedlich ist. Auf diese Zapfen 4 wird die Stirnplatte 1 von unten aufgeschoben. Hierzu weist die Stirnplatte 1 seitlich abgebogene und parallel zueinander verlaufende Lappen 5 auf, die auf ihre Ober- und Unterseite je eine dem Zapfen 4 angepaßte Nut 6 aufweisen. Der Abstand zwischen den Nuten 6 ist ebenso wie der Abstand zwischen den Zapfen 4 konstant, unterschiedlich ist lediglich der Abstand der Nuten 6 zur

...

02.03.98

- 4 -

2262/77-177

5 Vorderseite der Stirnplatte 1. Beim Verdrehen der Stirnplatte 1 um  $180^\circ$  wird durch die unterschiedliche Lage der Nuten 6 der freie Querschnitt des Ausstoßkanals um den unterschiedlichen Abstand der Nuten 6 zur Vorderseite der Stirnplatte 1 vergrößert bzw. verkleinert.

10 Die von unten auf die Zapfen 4 des Außenkanals 2 aufgeschobene Stirnplatte 1 wird in Funktionsstellung des Tackers durch die Schubplatte 7, so wie aus Figur 1 erkennbar, gegen eine Lageveränderung gesichert.

- Bezugszeichen -

....

02.03.98

- 5 -

2262/77-177

Aufstellung der Bezugszeichen:

- 1      Stirnplatte
- 2      Außenkanal von 3
- 3      Magazin
- 4      Zapfen
- 5      Lappen von 1
- 6      Nut in 5
- 7      Schubplatte

- Schutzansprüche -

...

02.03.98

Patentanwälte

Dipl.-Ing. Siegfried Schirmer, Bielefeld

Dipl.-Ing. Volker Specht, Berlin

European Patent Attorneys

- 6 -

Osningstraße 10

33605 Bielefeld

Telefon (05 21) 2 10 53

Telefax (05 21) 2 10 54

18.02.1998

2262/77-177

Anmelder:

Erwin Müller GmbH & Co

Breslauer Straße 34 - 38

49808 Lingen

#### Schutzansprüche:

- 5 1. Hand- oder Elektrotacker mit Veränderung der Lage der Stirnplatte und damit Veränderung des freien Querschnitts des Ausstoßkanals für die zum Eintreiben vorgesehenen Heftmittel, mit einem zur Aufnahme und Zuführung der Heftmittel dienenden Magazin sowie mit einem vorderen Anschlag zur Positionierung des Magazins, dadurch gekennzeichnet, daß die Stirnplatte (1) auf beidseitig des Außenkanals (2) des Magazins (3) in unterschiedlichen Abständen angeordnete Zapfen (4) aufschiebbar und in der jeweiligen Stellung fixierbar ist.
- 10 2. Tacker nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stirnplatte (1) seitlich abgebogene Lappen (5) aufweist.
- 15 3. Tacker nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Lappen (5) parallel zueinander verlaufen.
- 20 4. Tacker nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Lappen (5) auf ihrer Ober- und ihrer Unterseite je eine Nut (6) aufweisen.

...

02.03.98

- 7 -

2262/77-177

5. Tacker nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Nuten (6) unterschiedlichen Abstand zur Vorderseite der Stirnplatte (1) aufweisen.

5

6. Tacker nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittenabstände der Nuten (6) auf der Ober- und der Unterseite der Lappen (5) jeweils identisch ist.

10

7. Tacker nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die von unten auf die Zapfen (4) des Außenkanals (2) aufgeschobene Stirnplatte (1) in Funktionsstellung des Tackers durch die Schubplatte (7) gegen eine Lageveränderung gesichert ist.

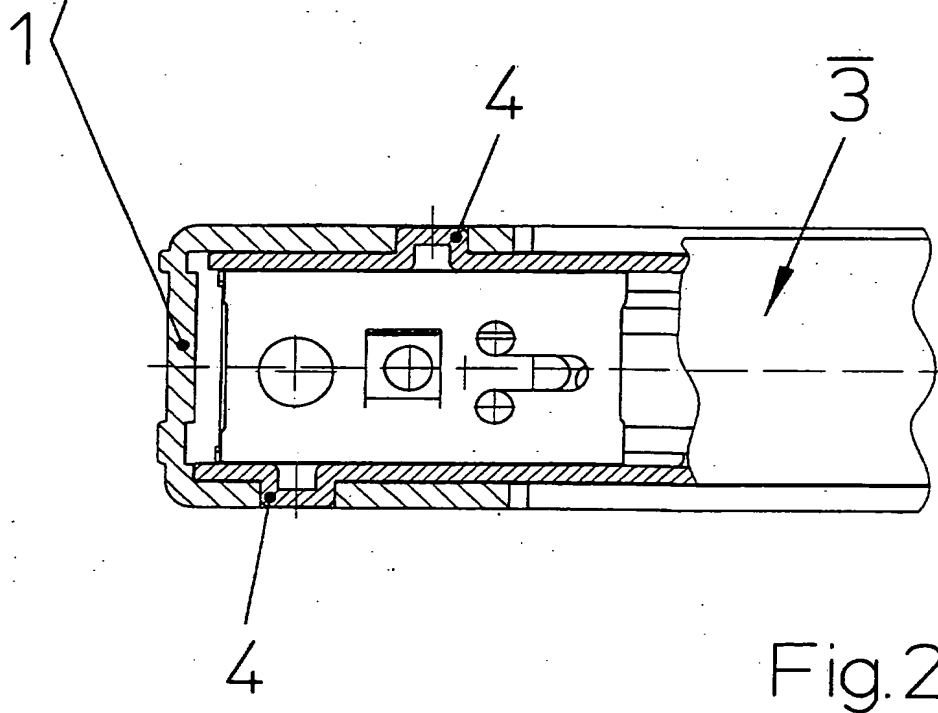
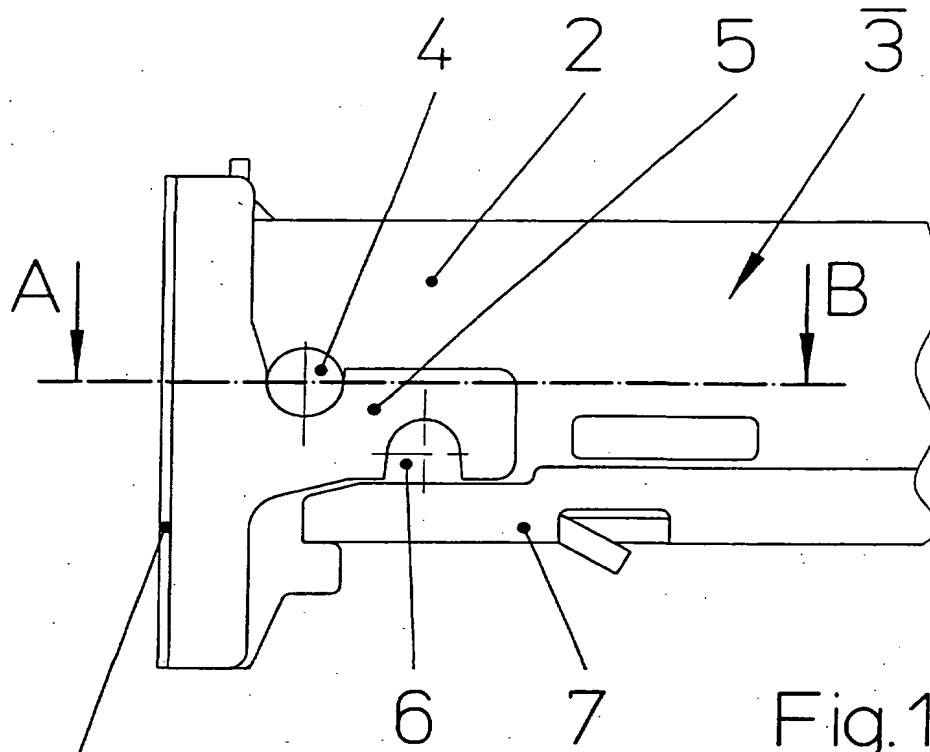
15

8. Tacker nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß im oberen Bereich der Stirnseite der Stirnplatte (1) eine Kennzeichnung für den zum Einsatz möglichen Klammertyp angebracht ist.

20



00.03.98



**This Page Blank (uspro)**